

Klimaneutrale Wirtschaft: Sechs Voraussetzungen für grünen Stahl



1 Grüner Strom & Wasserstoff

Grüner Stahl braucht grüne Energie. In großer Menge und zu bezahlbaren Preisen. Strom und Wasserstoff sind die Grundlagen einer klimaneutralen Stahlerzeugung.



2 Anschubfinanzierung & Förderprogramme

Anschubfinanzierungen ermöglichen die Umstellung auf CO₂-arme Verfahren. Dafür müssen bestehende Förderprogramme mit ausreichenden Mitteln ausgestattet werden. Ein haushaltsunabhängiger Mechanismus bedeutet Planungssicherheit für die Unternehmen.



3 Klimaschutzverträge

Klimaschutzverträge (Contracts for Difference) gleichen in einer Übergangsphase die betrieblichen Mehrkosten für die Produktion von grünem Stahl gegenüber konventionell produziertem Stahl aus. Erst dadurch wird der Einstieg in die CO₂-arme Stahlproduktion überhaupt möglich.



4 Leitmärkte für grünen Stahl

Staatliche Anreizsysteme und verbindliche Quoten für den Einsatz von grünem Stahl unterstützen den Aufbau von grünen Leitmärkten. Sie schaffen Nachfrage sowie Zahlungsbereitschaft und ermöglichen einen besseren Ausgleich der höheren Kosten für grünen Stahl und sorgen dafür, dass weniger staatliche Förderung notwendig ist.



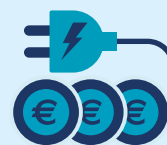
5 Carbon-Leakage-Schutz

Eine freie Zuteilung von Zertifikaten im EU-Emissionshandel und Entlastungen bei Stromkosten schützen in der Übergangsphase die konventionelle Stahlproduktion und die bereits CO₂-arme Elektrostahlproduktion vor der Verlagerung in andere Regionen mit weniger Klimaschutz. Dies ist erforderlich, da die Umstellung auf die grüne Stahlproduktion in Stufen verläuft.



6 Wettbewerbsfähige Energiekosten

Eine sichere und bezahlbare Energieversorgung ist entscheidend für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Stahlindustrie in Deutschland. Und sie ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Transformation, die mit der zunehmenden Elektrifizierung von Herstellungsverfahren Hand in Hand geht. Unter anderem massiv steigende Strompreise belasten aber schon heute die Unternehmen.



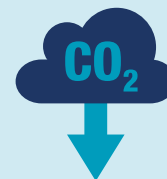
**Eine klimaneutrale Stahlindustrie braucht den richtigen politischen Rahmen.
Hierfür muss die Politik jetzt den Startknopf drücken.**

Klimaneutrale Wirtschaft: Sechs Beiträge der Stahlindustrie



1 Bis zu 60 Mio. Tonnen CO₂-Einsparung

Die Stahlerzeugung macht heute rund 30 % der industriellen und damit 7 % der gesamten Emissionen in Deutschland aus. Ein gewaltiges Minderungspotential, für das die erforderlichen Technologien von Seiten der Industrie bereitstehen.



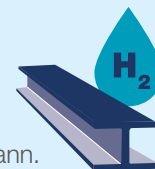
2 Sichere Basis für grüne Wertschöpfungsketten

Grüner Stahl für grüne Produkte in einer grünen Wirtschaft. Von der Schraube bis zum Elektrofahrzeug. Davon profitiert die CO₂-Bilanz der Stahlabnehmerbranchen wie der Automobilindustrie. Darüber hinaus verleiht Stahl der wachsenden grünen Kreislaufwirtschaft mit seiner 100%igen Recyclingfähigkeit den richtigen Schub.



3 Stahl und Wasserstoff – eine starke Kombination

Der beste Wechselkurs auf die Zukunft: 1 Tonne eingesetzter grüner Wasserstoff sorgt für 28 Tonnen CO₂-Minderung. Darüber hinaus hat die Stahlindustrie das Potential, zum Treiber beim Aufbau der Wasserstoffwirtschaft zu werden, da sie Wasserstoff bereits früh in großen Mengen und flexibel einsetzen kann.



4 Großes Potential für schnelle CO₂-Einsparungen bis 2030

Klimaschutz kann nicht bis morgen warten. Allein mit der Umsetzung moderner Technologien wie der Direktreduktion mit grünem Wasserstoff kann die Stahlindustrie bis zu 17 Mio. Tonnen CO₂ bis 2030 einsparen.



5 Grüner Technologieführer Deutschland

Deutsche Unternehmen sind Frontrunner bei den Ideen für klimaneutrale Stahlproduktion. Ein klarer Wettbewerbsvorteil, der sie dauerhaft zu führenden Anbietern für grünen Stahl machen kann und Arbeitsplätze sichert. Damit werden sie Impulsgeber für internationalen Klimaschutz.



6 Elektrostahl: CO₂-Sparer auf Schrottbasis

Schon heute liegen die CO₂-Emissionen der Elektrostahlproduktion deutlich unter dem Branchendurchschnitt. Und weitere Potentiale sind vorhanden: Bei ausreichender Verfügbarkeit von grünem Strom zu wettbewerbsfähigen Preisen lassen sich nahezu 3 Mio. Tonnen CO₂ einsparen. Darüber hinaus leisten die Elektrostahlwerke auch einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft: Jährlich bringen sie 13 Mio. Tonnen Schrott wieder in die Stahlherstellung ein.



**Grüne Stahlindustrie: Eine starke Basis
für die klimaneutrale Wirtschaft der Zukunft.**